

Samstag, 26. November 2022

Der FC Rüthi schwimmt gegen den Strom

Yves Solenthaler

Fussball Der 33-jährige Granit Bojaxhi, der die 3.-Liga-Mannschaft im letzten Frühling übernommen hatte, bleibt Trainer des FC Rüthi. Das ist deshalb bemerkenswert, weil der mit grossen Ambitionen in die Meisterschaft gestartete FC Rüthi nach der Vorrunde mit nur neun Punkten den elften und zweitletzten Rang der 3. Liga, Gruppe 2, belegt.

Rüthi's Präsident Urs Baumgartner hatte gegen Ende der Vorrunde gesagt, dass der Verein zu Beginn der Winterpause die sportliche Lage analysiere und danach entscheide, wie es weitergeht. Das ist nun geschehen: Der FC Rüthi bereitet sich mit Granit Bojaxhi als Trainer auf die Rückrunde vor.

Der Vorstand habe diesen Entscheid einstimmig gefällt, teilt der Verein mit, nachdem der Trainer seine Sicht der Dinge dargelegt hatte. Sportchef Daniel Büchel sagt: «Wir sind von der Arbeit von Granit Bojaxhi überzeugt.» Für seine Weiterbeschäftigung sprechen gemäss Büchel die gute Stimmung in der Mannschaft, lobenswerte Trainingspräsenz der Spieler und auch die Tatsache, dass die Automatismen gegen Ende der Vorrunde langsam besser funktionierten: «Einige Male hatten wir auch Pech, wir könnten auch sechs, sieben Punkte mehr haben – dann wäre der Trainer nie zum Thema geworden.» Tat-

sächlich wirkte namentlich die Rüthner Defensive in den letzten drei Spielen der Vorrunde stabiler als zuvor, was allerdings nicht schwer ist: In den ersten acht Spielen gab es 30 Gegentore.

Sicher auch zu Bojaxhis Vorteil war, dass Rüthi im letzten Spiel in Diepoldsau mit 4:1 gewonnen und damit seine sieben Spiele umfassende Niederlagenserie beendet hat. Damals reagierte das Team mit viel Biss auch darauf, dass es im Blätterwald zu rauschen begann.

Gegen Ende der Vorrunde war die Defensive stabiler

Dennoch handelt der FC Rüthi mit der Weiterbeschäftigung entgegen den im Mannschaftssport geltenden Usancen. Das geschieht auch deshalb, weil sich Rüthi im Sommer bewusst dafür entschieden hat, mit dem aus Rüthi stammenden Bojaxhi etwas Neues aufzubauen. «Wir können ja nicht jedes halbes Jahr unsere Ausrichtung ändern», sagt Sportchef Büchel.

Der Vorstand des FC Rüthi stellt seine Überzeugung über den Druck von aussen. Das verdient Respekt – unabhängig vom Erfolg, den diese Entscheidung zeitigt. Dass es möglich ist, macht derzeit der Eishockeyclub SC Rheintal vor: Dort durfte der Trainer nach einer Saison voller Niederlagen bleiben, jetzt liegt Sascha Mosers Mannschaft sehr gut im Rennen um die angestrebte Playoff-Qualifikation.



Trainer Granit Bojaxhi will den FC Rüthi nach einer enttäuschenden Vorrunde zum Erfolg zurückführen. Bild: Archiv/hst

TZR glänzte an Testtagen

Die Athleten des TZ Rheintal zeigten an den Testtagen in Magglingen und Wil ihr Können.

Kunstturnen An drei Wochenenden standen für die Athleten des Trainingszentrums Rheintal die jährlichen Kaderselektionen an. Die Jahrgänge 2013 und älter reisten an die STV-Testtage nach Magglingen, die Jahrgänge 2014 und jünger kämpften im Regionalen Leistungszentrum in Wil um Plätze im Talentkader Ost.

An den STV-Testtagen in Magglingen kämpften 9- bis 13-jährige Turner um Punkte und gute Platzierungen in den Bereichen Technik, Athletik und Kraft. Elia Thiébaud (STV Balgach) holte in der Altersklasse 11 den 17. Rang, er schnitt im Bereich Technik leicht besser ab als in Athletik und Kraft. So patzte Thiébaud beim Abgang an den Ringen und stürzte beim Doppelsalto gebückt am Trampolin. Persönliches Highlight waren hingegen die Übungen im Technikbereich – Kreisflanken und Elemente mit einer Pausche – wo er die höchste Punktzahl seiner Altersklasse 11 erhielt.

Zwei Podestplätze an den STV-Testtagen

Das zum ersten Mal nach Magglingen reisende TZR-Trio David Steiger (STV Balgach), Lenny Forster (TV Widnau) und Daymen Bärlocher (TV Widnau) lancierte die Jagd nach Kaderplätzen. So erturnte sich David Steiger den zweiten Rang in der



Testtage der Altersklasse 9: Assistententrainer Manuel Kast (links) und Cheftrainer Martin Waibel mit (von links): David Steiger (2.), Lenny Forster (3.) und Daymen Bärlocher (9. Rang). Bild: pd

Gesamtwertung der Altersklasse 9 und unterstrich diese Leistung mit der besten Punktzahl in der Technik. Auch Lenny Forster gelang als Dritter der Sprung aufs Podest, er war auch der drittbeste Techniker. Auch Daymen Bärlocher belegte dank guter Resultate in den Bereichen

Technik und Beweglichkeit (je die viertbeste Leistung), einen Top-10-Platz: Er wurde Neunter von 39 Klassierten.

Die jüngsten Wettkampfturner des TZ Rheintal absolvierten die Qualifikation des Talentkaders Ost (Jahrgänge 2014, 2015 und 2016). Im Teilnehmerfeld

von 22 Athleten aus den Kantonen St. Gallen und Graubünden massen sie sich in den Bereichen Technik, Athletik und Beweglichkeit. Die Farben des TZ Rheintal vertraten Leo Rohner, Lionel Schlanser (SVD Diepoldsau-Schmitter), Laurin Eugster (TV Azmoos), Philipp Marti, Nico Bischofberger, Samuel Walser und Alexander Gerber.

Talentkader Ost: Ein Turner erreicht den dritten Platz

Sehr gut schnitt Leo Rohner ab, der den dritten Platz im Jahrgang 2014 belegte. Die anderen Wettkämpfer erzielten folgende Platzierungen: 6. Lionel Schlanser (2014), 9. Laurin Eugster (2014), 13. Philipp Marti (2015), 15. Nico Bischofberger (2015), 16. Samuel Walser (2015) und 19. Alexander Gerber (2015).

Die Daten für die Einteilung der Kaderplätze sind erhoben worden. Bis zur Bekanntgabe der Kadereinteilung dauert es aber noch ein paar Wochen. (pd)

Keller trainiert im Nationalteam

Länderkampf An den Testtagen der Altersklasse 14 bis 17 nahm der Diepoldsauer Florian Keller vom Regionalen Leistungszentrum Ostschweiz teil.

Der in Magglingen geturnte Mehrkampf schlägt bei den Testtagen der älteren Turner in der Gesamtwertung mit 45 Prozent zu Buche, während die Bereiche Grundlagen, Kraft, Trampolin und Beweglichkeit 55 Pro-

zent zur Gesamtbeurteilung beitragen.

Länderkämpfe in der Schweiz und in England

Der 16-jährige Florian Keller beendete die Testtage der Jahrgänge 2005 bis 2008 auf dem elften Rang, in der Altersklasse 16 belegte er gar den vierten Platz.

Dank seiner Resultate im Mehrkampf wurde Florian Kel-

ler vom Schweizer Nachwuchs-Chief Domenico Rossi zur unmittelbaren Wettkampfvorbereitung auf die Länderkämpfe in Wallisellen und England eingeladen. In den nächsten zwei Wochen kann er sich im Training für die Ländervergleiche mit Belgien, Niederlande und Italien sowie Grossbritannien, Deutschland und Frankreich empfehlen. (pd)

Rekordbeteiligung am Tischtennisturnier

115 Spielerinnen und Spieler, so viele wie noch nie, nahmen am Turnier des TTC Oberriet in der Sporthalle Bildstöckli teil.

115 Tischtennisspielerinnen und -spieler bescherten dem Turnier in Oberriet einen Teilnehmerdenkord. Die Sportlerinnen und Sportler duellierten sich in der Hobby- oder Lizenzierten-Kategorie im Einzel und Doppel.

Mit verschiedenen Schnittvariationen versuchen die Kontrahentinnen und Kontrahenten, sich gegenseitig zu Fehlern zu zwingen. Während am Morgen das Doppel und die Vorrunden der Einzelkategorien stattfanden, traten die Spielerinnen und Spieler am Nachmittag in den Platzierungsspielen an. Unter den Siegern war auch Oberriet vertreten.

Bei den «Lizenzierten E» erspielte sich Tomasz Duda aus Oberriet mit einem Finalsieg über Jan Marxer den ersten

Platz. Das Podest komplettiert Yuri Molodtsov aus Oberriet. In den beiden höheren Kategorien gelang den Vorjahressiegern je-

weils die Titelverteidigung. Im Endspiel der Kategorie D setzte sich Marco Marxer aus Ruggell gegen Tobias Lämmli mit 3:2 durch. Und wie bereits im Vorjahr, hiess der Sieger der höchsten Spielklasse Andreas Fröwis. Der Österreicher traf im Final auf Defensivspieler Lukas Aepli, der dem Favoriten Paroli bot, aber der Österreicher setzte sich mit 3:2 durch.

Keinesfalls verstecken müssen sich die Hobbyspielerinnen und -spieler, die sich auf einem überraschend hohen Niveau duellierten. Unter den über 70 Hobbysportlern liess sich Serafin Wellinger aus Chur zum Sieger krönen. (pd)



Zwei Oberrieter auf dem Podest: Sieger Tomasz Duda (Mitte) und Yuri Molodtsov (r.) mit dem Ruggeller Jan Marxer (2. Platz). Bild: pd

Gators sagen Grümpeltturnier wegen Bodensanierung ab

Unihockey Die Rheintal Gators haben entschieden, das Grümpeltturnier des nächsten Jahres ausfallen zu lassen und erst 2024 wieder durchzuführen. Grund dafür ist die vorgesehene Bodensanierung in der Widnauer Aegetenhalle.

Besagte Bodensanierung beginnt im nächsten Mai, es ist davon auszugehen, dass die Halle dann während acht bis zehn Wochen geschlossen bleibt. Deshalb haben sich die Gators in den letzten Wochen nach einer Alternative umgesehen, um den traditionellen Anlass dennoch durchführen zu können. Allerdings hätten sie keinen Ersatz gefunden, der die Anforderungen an eine Dreifachturnhalle mit entsprechender Einrichtung erfüllen könnte. Deshalb hat das

OK und die Vereinsführung entschieden, die Energie und Ressourcen der Mitglieder für alternative Veranstaltungen im nächsten Frühsommer einzusetzen. Ein entsprechender Anlass ist bereits in Planung. (pd)



Das Gators-Grümpeltturnier findet erst 2024 wieder statt. Bild: pd